

ANMELDUNG

per E-Mail oder Fax an Ihre Kundenberaterin oder unter www.njumii.de

Meisterausbildung im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk

Ich melde mich für folgende Ausbildungsteile an:

- Teil I: _____ Termin
- Teil II: _____ Termin
- Vorschaltkurs zum Teil II: _____ Termin
- Teil III: _____ Termin
- Teil IV: _____ Termin

Zu meiner Person:

Name	Vorname

Straße	Hausnummer

PLZ	Ort

Geburtsdatum	

Berufsabschluss/Qualifikation	

Telefon	E-Mail

Datum	Unterschrift

Änderungen bleiben vorbehalten. Es gelten die Teilnahmebedingungen der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/tb
Hinweise zur Verarbeitung Ihrer Daten durch die Handwerkskammer Dresden finden Sie unter www.hwk-dresden.de/ds
Für Fragen zum Datenschutz stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Bitte senden Sie mir die Datenschutzhinweise postalisch zu.

10 GUTE GRÜNDE – ALS MEISTER DES HANDWERKS ...

1. ... dürfen Sie den Meistertitel führen.
2. ... erhalten Sie mit dem Meisterbrief ein international anerkanntes Qualitätssiegel mit einem hohen Stellenwert.
3. ... dürfen Sie einen eigenen Betrieb gründen und selbstständig führen.
4. ... sind Sie dazu berechtigt, Lehrlinge auszubilden.
5. ... übernehmen Sie Führungsverantwortung und können im Unternehmen aufsteigen.
6. ... punkten Sie mit Ihrem umfassenden fachlichen Wissen und Können.
7. ... erzielen Sie einen werbewirksamen Auftritt.
8. ... können Sie ein Studium aufnehmen.
9. ... haben Sie die Chance auf ein höheres Einkommen.
10. ... haben Sie Vorteile gegenüber Mitbewerbern.

Förderung

Zur finanziellen Unterstützung Ihrer Meisterausbildung können Sie das Aufstiegs-BAföG nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz beantragen. Nähere Informationen zu den Fördermöglichkeiten finden Sie auf unserer Website www.njumii.de oder kontaktieren Sie uns unter kundenberatung@njumii.de

Auf Wunsch erhalten Sie einen Schmuckmeisterbrief, der Ihnen auf der jährlichen Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden überreicht wird.

**ERFOLG IST MEIN ZIEL.
WISSEN MEIN WEG.**

BERATUNG. INFORMATION.

Ich bin **Peggy Unglaub.**

Tel / 0351 4640-114
Fax / 0351 4640-34114
peggy.unglaub@hwk-dresden.de

Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8
01099 Dresden

njumii ist eine Marke der



Ich berate Sie gern zu Ihrer Karriereplanung und informiere Sie zu aktuellen Fördermöglichkeiten.

Details zur Meisterausbildung senden wir Ihnen gern zu. Sie finden diese auch unter www.njumii.de/meister

Während der Meisterausbildung ist auf Anfrage eine Unterbringung in unserem Gästehaus möglich.

Informieren Sie sich über weitere Termine und Kursangebote auf www.njumii.de

 Unsere Info-Veranstaltungen auf einen Blick: www.njumii.de/infotage



Titelfoto: BartCo/iStockphoto

www.njumii.de



MEISTER IM INSTALLATEUR- UND HEIZUNGSBAUERHANDWERK

Teile I bis IV



Als Installateur- und Heizungsbauermeister entwerfen und planen Sie nicht nur gebäudetechnische Anlagen, Sie benötigen auch das Know-how, sie zu berechnen und zu kalkulieren. Die Bearbeitung von ver- und entsorgungstechnischen Projekten mittels Software ist deshalb wesentlicher Teil der fachpraktischen Meisterausbildung.

Alle Montage- und Servicearbeiten führen Sie basierend auf diesem Wissen aus. Praktische Fertigkeiten in den verschiedenen Bereichen der Gebäudetechnik zu beherrschen, sind existenzielle Grundvoraussetzungen des Installateur- und Heizungsbauermeisters.

Im fachpraktischen Teil der Meisterausbildung bereiten unsere erfahrenen Ausbilder Sie detailliert und umfassend auf Ihr Meisterprüfungsprojekt vor.

Die schnelle Entwicklung und Vielzahl an Möglichkeiten in der Gebäudetechnik stellen hohe Anforderungen an das Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikerhandwerk.

Das umfassende Know-how, maßgeschneiderte Lösungen unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften umzusetzen, erlernen Sie in unserer fachtheoretischen Meisterausbildung.



Foto: Azmani/Stockphoto

TEIL III – GEPRÜFTER FACHMANN FÜR KAUFMÄNNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG (HWO)

In diesem Kurs erlangen Sie das fachliche Know-how, Ihren Betrieb erfolgreich zu führen. Die vermittelten betriebswirtschaftlichen Kompetenzen bilden die wichtige Schnittstelle zwischen Technik und Verwaltung.

Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen

- » Unternehmensplanung und Marktanalyse
- » Buchführung
- » Handwerks- und Gewerberecht

Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten

- » Unternehmensgründung und Marketing
- » Finanzierung und Steuerrecht
- » Rechtsformen und Rechtsordnung

Unternehmensstrategien entwickeln

- » Organisation und Personal
- » Controlling
- » Arbeits- und Sozialrecht

Buchhaltung im Handwerksbetrieb unter Einsatz von Software umsetzen

- » PC-Grundlagen
- » Anwendersoftware Lexware

TEIL I – FACHPRAXIS

Kursinhalte

- » Gasgerätetechnik
- » Rohrverarbeitung
- » Blechbearbeitung
- » Projektbearbeitung mittels technischem und kaufmännischem Softwareprogramm

TEIL II – FACHTHEORIE

Sicherheits- und Instandhaltungstechnik

- » Technische Regeln Gasinstallation (TRGI)
- » Technische Regeln Flüssiggas (TRF)
- » Technische Regeln Wasserinstallation (TRWI)
- » Trinkwasser- und Entwässerungsanlagen

Anlagentechnik

- » technische Normen, Regeln und Vorschriften
- » Anlagendimensionierung, Heizlastberechnung
- » Elektro-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- » Lüftungs- und Klimatechnik
- » Werkstoffkunde, Fügeverfahren

Betriebsführung und Betriebsorganisation

- » betriebliche Kostenrechnung
- » betriebliches Qualitätsmanagement
- » Normen, Regeln und Haftungsfragen
- » Umweltschutz und Arbeitssicherheit

Auftragsabwicklung

- » Auftragsabwicklungsprozesse
- » Instandsetzungslösungen
- » Angebots- und Nachkalkulation



Foto: MachineHeadz/Stockphoto

TEIL IV – AUSBILDEREIGNUNG NACH AEO

Die betriebliche Ausbildung ist ein wichtiges Instrument, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Ihre Aufgabe als Ausbilder ist es, den Nachwuchs fachlich und pädagogisch kompetent zu qualifizieren.

Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen

- » Ablauf der Ausbildung
- » Struktur des Berufsbildungssystems

Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken

- » Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan
- » Auswahl von Auszubildenden
- » Rechtliche Rahmenbedingungen

Ausbildung durchführen

- » Ausbildungsmethoden und individuelle Gestaltung
- » soziale und persönliche Entwicklung fördern

Ausbildung abschließen

- » Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- » betriebliche Entwicklungswege und Weiterbildungsmöglichkeiten aufzeigen

